

Musik

Melodieverliebtes Multitalent: Younee mit „My Piano“

Samstag, 23.04.2016, 06:00



Younee komponiert, improvisiert, singt, spielt Piano - und das alles überzeugend.

dpa/Membran/Fulminantmusic

Stand das Album „Jugendstil“ von Younee noch unter der Devise, klassischen Groove für jeden Tag zu bieten, macht die Südkoreanerin nun erneut mit „My Piano“ die Welt ein wenig schöner.

Der als Star-Pianistin gelobten Younee gelingt es auch bei ihrem zweiten Album mit eigenen Werken als Sängerin und Songschreiberin zu überzeugen. Bei „My Piano“ zeigt sie ihr Können als Komponistin, Interpretin und Sängerin.

Younee hatte sich in Südkorea als „Key's Piano“ und auch als Songschreiberin für andere Künstler bereits einen Namen gemacht, bevor sie **nach England** übersiedelte und dann auch noch mit dem Titel „Home To You“ in den USA einen Hit landen konnte.

Und der jungen Frau, die in ihrer Heimat schon länger Starstatus genießt, mangelt es denn auch nicht an Selbstbewusstsein. „That's me, das bin ich!“, meint die jetzt in Deutschland lebende Künstlerin über ihr neues Album, das irgendwo zwischen anmutig und stilsicher anzusiedeln ist.

Auf dem überwiegend entspannt gehaltenen „My Piano“ experimentiert die Pianistin mit verschiedenen Musikstilen, wobei der Mix dabei ein zeitgenössisches Eigenleben entwickelt: „Ausflug“ gibt den leicht beschwingten Opener, dem mit „The Moment“ ein kraftvolles und energisches Stück folgt, bei dem klassische Klangfetzen anklängen - Mussorgsky lässt grüßen.

Mit „Ansbach Blues“ hat Younee auch einen beschaulichen Titel im Programm - und dass das Multitalent auch Jazz kann, führt sie bei „Toccata and Blues in e minor“ beeindruckend vor. Mit „Your Blue Eyes“ zeigt sie sich einfühlsam, ohne in kitschige Gefilde abzugleiten, elegant bei „Blue Saturday“, das einen Hauch von „Summertime“ und „Hijo de la luna“ verströmt.

Und dann ist da noch ein „Geschenk für die, die meine Musik lieben.“ Younee hat nämlich auch den Gesang schön, wie zwei ältere Live-Mitschnitte beweisen. Mit ihrer romantischen Version von „Auf den Flügeln des Gesangs“ aus Heinrich Heines „Buch der Lieder“, das einst Felix Mendelssohn Bartholdy vertonte, widmet sie sich dem deutschen Liedgut. Und bei „Hello Hello“, einem eigenen Song, begleitet sie sich selbst am Klavier.

Abgerundet wird die Bonus-CD mit einer Aufnahme von den Ansbacher Kammerspielen, einer stilvollen Improvisation - eine Zugabe - die darum den Titel „Wednesday Night Improvisation“ trägt. Da kann man nur dem berechtigtem Lob beipflichten: „Younee doesn't need 'The X Factor' or 'The Wow Factor' because she is youneeQue.“